



Das sind vier von 200 Jugendlichen, Vertreter von 17 Nationen, die aus den nördlichsten Gebieten der UdSSR kommen und in Leningrad studieren. Danach werden sie als Lehrer jenseits des Polarkreises tätig sein.

Foto: ADN-ZB/TASS

Zusammenarbeit, nach internationalem Zusammenleben und nach Annäherung.

Die Kommunistische Partei bewährte sich als konsequente Verfechterin der ureigensten Interessen aller Werktätigen, unabhängig von ihrer nationalen Zugehörigkeit. Die konsequente Verwirklichung der Prinzipien des proletarischen Internationalismus führte zur Übereinstimmung der allgemeinen und der spezifischen Interessen, zur einzig möglichen Lösung der nationalen Frage.

Die marxistisch-leninistische Ideologie ist die gemeinsame weltanschauliche Basis der Völker der Sowjetunion.

Auf dieser wahrhaft unverrückbaren ökonomischen, politischen und ideologischen Grundlage bildete sich auch eine, neue historische Menschengemeinschaft heraus: das Sowjetvolk.

Das Sowjetvolk stellt eine internationale Gemeinschaft sozialistischer Nationen dar. Die sowjetische Gesellschaftsordnung, ihre Basis und ihr Überbau sowie die gemeinsame schöpferische Arbeit bei der Schaffung der kommunistischen Gesellschaft verbinden organisch sämtliche Nationen, Klassen und sozialen Gruppen der Sowjetunion durch lebendige, unzerreißbare Bände. Das ist das Wesentliche, das Bestimmende im Leben jeder Sowjetnation und des ganzen Sowjetvolkes. Die das Sowjetvolk bildenden sozialistischen Nationen büßen ihre

Besonderheiten, die leuchtenden Farben ihrer Geschichte und Kultur, nicht ein. Sie erhalten vielmehr größere Möglichkeiten für ein allseitiges Erblühen. Dabei leisten sie wiederum ihren Beitrag für die Sache des ganzen Volkes, für den kommunistischen Aufbau.

Dem Sowjetvolk sind bemerkenswerte Eigenschaften eigen, die sich unter der Sowjetmacht herausgeprägt haben: Ergebenheit gegenüber der großen Sache des Kommunismus, sozialistischer Patriotismus und Internationalismus, hohe Aktivität in der Arbeit und im gesellschaftlichen Leben, UnVersöhnlichkeit gegenüber Ausbeutung, Unterdrückung, Rassendiskriminierung und nationalen Vorurteilen, gesellschaftliches Pflichtbewußtsein, Fähigkeit, die gesellschaftlichen Interessen über alles zu stellen. Man mag jeden beliebigen Menschen bei uns fragen, wer er sei — er wird voller Stolz antworten, er sei ein Sowjetmensch.

Allein diese Haltung widerlegt die reaktionären bürgerlichen Ideologen, die die nationale Frage I für unlösbar halten und sich krampfhaft bemühen, dem Sowjetvolk seinen Charakter als neue | historische Menschengemeinschaft abzustreiten. Die nationalistischen Anschauungen der heutigen bürgerlichen Ideologen sind ebensowenig haltbar wie die Voraussagen ihrer Vorgänger vor 50 Jahren. Diese bezeichneten seinerzeit